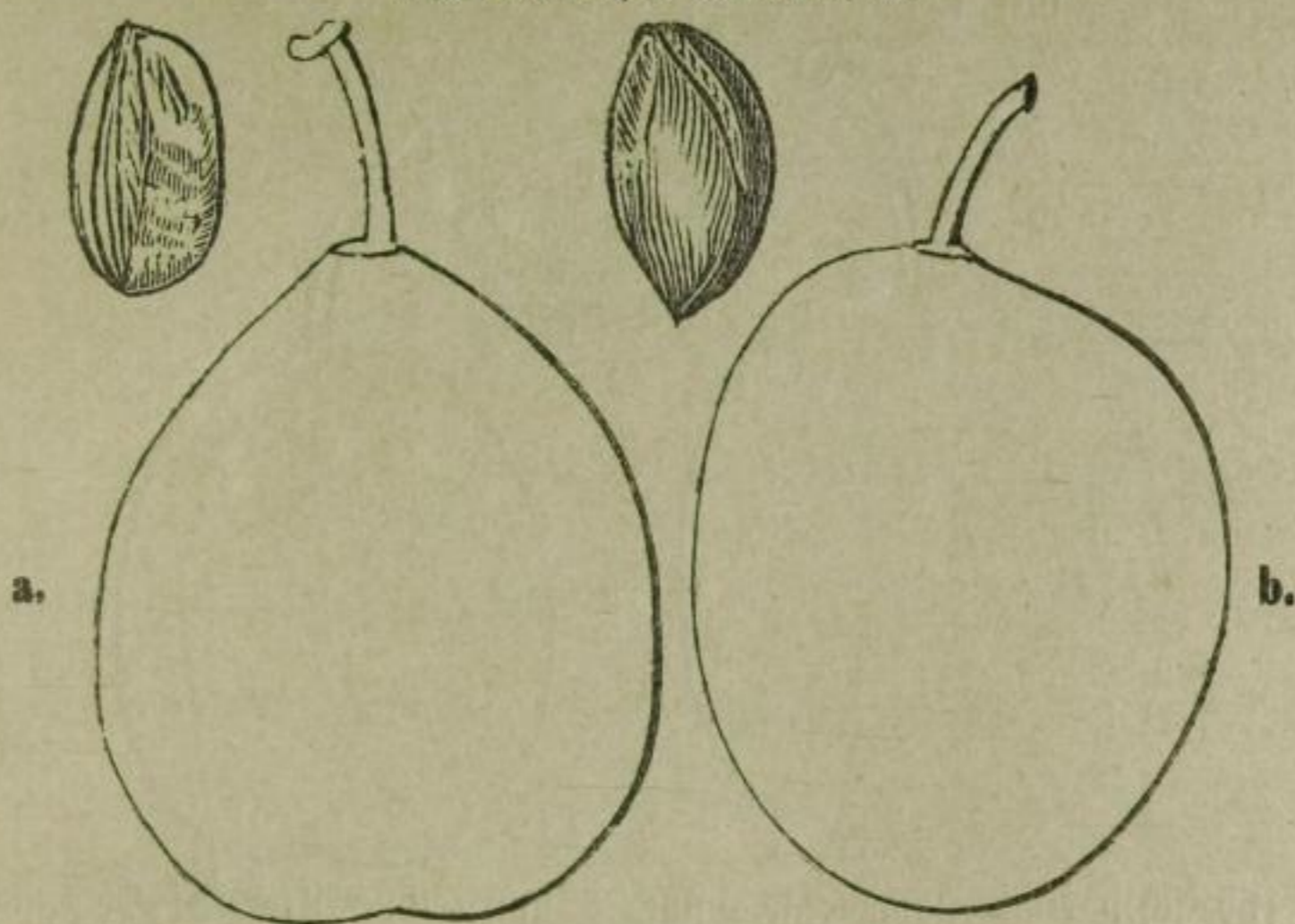


24. Blaue Eierpflaume.
 IHH. No. 176, D'sOK. No. 24.



Nach Siegel: Wahre Zwetsche, rote Frucht. Nach Lukas: Zwetsche, rote, große Frucht. ** ††.

Heimat und Vorkommen: Ist zwar eine schon lange bekannte, aber noch immer zu den besonders schätzbaren Tafelfrüchten gehörende Sorte, die zugleich durch recht reiche Tragbarkeit sich auszeichnet, sich auch auf dem Markte gut bezahlt macht. Oberdieck erhielt sie zuerst unter dem Namen Bamberger Eierpflaume. Später, als D. der Baum verloren gegangen, erhielt er sie von Siegel unter dem Namen „Dunkelblaue Eierpflaume“, welche, wie sich später herausstellte, aber die echte „Blaue Eierpflaume“ war.

Synonyme: Große blaue Eierpflaume, Dame Aubert rouge nach Dittrich.

Gestalt: Die Frucht ist groß, oft sehr groß, gewöhnlich 53 mm hoch und 45 mm dick. In vielen Exemplaren und noch mehr nach den Jahren erscheint sie schön umgekehrt eiförmig, wie Figur a, neigt sich aber auch zum oval, wie Figur b zeigt, nimmt aber auch dann gewöhnlich auf dem Rücken nach dem Stiele hin stärker ab, als nach dem Kopfe, wiewohl nicht selten auch die größte Breite in der Mitte liegt. Am Kopfe ist die Frucht allermeist merklich gedrückt, auch zu beiden Seiten bemerkbar gedrückt. Furche breit, flach, teilt meistens ziemlich gleich. Der Stempelpunkt liegt bei umgekehrt eiförmigen Früchten etwas vertieft, bei mehr ovalen fast oben auf.

Stiel: Ziemlich stark, bald gerade, bald sanft gebogen, 18–20 mm lang, rostfleckig, schwach behaart, sitzt häufig nur flach vertieft und meistens steht die Stielhöhle etwas schräg.

Haut: Ziemlich stark, abziehbar, nur wenig säuerlich, die Farbe erscheint in sonnigen Jahren, namentlich durch den ausliegenden, starken hellblauen Duft, so stark blau, daß man die Frucht zu den blauen Pflaumen einreihen möchte; vom Duft befreit und noch mehr in nassen Jahren behält sie indes immer rötliche Stellen. Rötliche Punkte sind ziemlich häufig aufgetragen, doch fein, oft nur unter der Lupe sichtbar. Auch Rostflecke und Rostfiguren finden sich.

Fleisch: Ist fast goldgelb, an reifen Früchten zart und schmelzend und der Geschmack süß, durch etwas Säure gewürzt und vorzüglich.

Stein: Ist fast oder wirklich ablöslich, dickbackig, nähert sich dem Elliptischen und ist am Kopfe weniger spitz, als der der dunklen Eierpflaume. Der Bauch ist nach dem Kopfe hin weniger ausgebogen und zieht sich nach der vorgeschobenen Stielspitze hin meist merklich ein; die mäßig breiten Rückenkanten sind nach dem Stielende hin stärker ausgebogen. Die Mittelkante tritt stärker hervor und ist häufig scharf. Bauchfurche mäßig stark, oft flach; größte Dicke meist in der Mitte.

Reifezeit und Nutzung: Zeitigt etwas nach der dunkelblauen Eierpflaume und noch etwas vor der Hauszwetsche, meistens im halben September. Eine vorzügliche Markt- und Tafelfrucht, gibt auch halbiert und getrocknet ein süßes, dem der Hauszwetsche ähnliches Produkt.

Eigenschaften des Baumes: Wächst gut, wird groß, ist hart und gesund, paßt auch für hohe Lagen.

Gegen die Schmetterlinge, wie gegen deren Puppen, läßt sich nichts unternehmen, denn beide sind zu versteckt, um sie mit Erfolg aufsuchen zu können, wohl aber ist anzuraten, die Eierlinge, die leicht kenntlich sind, aufzusuchen, abzuschneiden und zu vernichten.